

## Pressemeldung

Thema: „Potentialanalyse neuer Mobilitätsangebote für die Metropolregion Hamburg“

### Potential von Shared Mobility für die Metropolregion Hamburg

Repräsentative Potentialanalyse der Forschungsgruppe g/d/p



Abbildung: Shutterstock

**Noch dominiert der motorisierte Individualverkehr (MIV) mit dem eigenen PKW in Hamburg und noch verstärkter im Hamburger Umland: 73% der Haushalte in der Metropolregion besitzen einen eigenen PKW, 51% aller Wege der Bewohner der Metropolregion Hamburg werden als Fahrer oder Beifahrer im eigenen PKW zurückgelegt.\* Bei steigenden Einwohnerzahlen und einer Verdichtung der Städte ist mit zunehmenden Problemen durch den ruhenden und den fahrenden Verkehr zu rechnen. Hier können die neuen Mobilitätsangebote Leihfahrräder, Car Sharing, Sammeltaxis und E-Scooter durch zunehmende Vielfalt und Attraktivität helfen, den MIV zu reduzieren.**

Die Forschungsgruppe g/d/p hat Bewohner der Metropolregion Hamburg gefragt, welche der neuen Mobilitätsangebote sie auf welche Weise nutzen. Ziel dieser repräsentativen Studie war es, herauszufinden, welche MIV-Alternativen das größte Potential für die Zukunft bieten.

#### Shared Mobility: hohe Bekanntheit - (noch) wenig Nutzung

Die Ergebnisse der aktuellen Studie machen deutlich, dass sich das Mobilitätsverhalten der städtischen Bevölkerung zwar im Wandel befindet, die neuen Angebote aktuell aber nur einen bescheidenen Beitrag zur Entlastung des Verkehrs in und um Hamburg leisten können. Woran liegt das? Zwar kennen viele die Angebote, doch aktiv genutzt werden sie nur von relativ Wenigen.



Abb.: Bekanntheit und Nutzung von Shared Mobility Angeboten in der Metropolregion Hamburg. Quelle: Forschungsgruppe g/d/p

\*MID – Mobilität in Deutschland 2017

Leihräder und Car Sharing Angebote sind in und um Hamburg schon seit einiger Zeit im Einsatz. Beide Angebote sind den Einwohnern am vertrautesten und werden auch am häufigsten genutzt.

Auch Sammeltaxis werden zunehmend eingesetzt. Der Gebrauch von E-Scootern ist eher (noch) die Ausnahme.

Innerhalb des Stadtgebiets ist die Nutzung von Shared Mobility verbreiteter. Das Interesse zur Nutzung ist im Umland durchaus vorhanden, aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit fällt die Nutzung hier aber geringer aus.

Sammeltaxis werden verstärkt für Freizeitaktivitäten am Abend in Anspruch genommen, E-Scooter und Leihräder in der Freizeit tagsüber genutzt. Car Sharing wird überwiegend im Freizeitbereich tagsüber und abends sowie für Einkäufe oder Erledigungen eingesetzt.

## Relevanz der Shared Mobility Angebote

Auch wenn die Nutzung der neuen Mobilitätsangebote aktuell noch etwas verhalten ist, besitzen sie durchaus Relevanz für die zukünftige Entwicklung der Mobilität in der Metropolregion Hamburg.

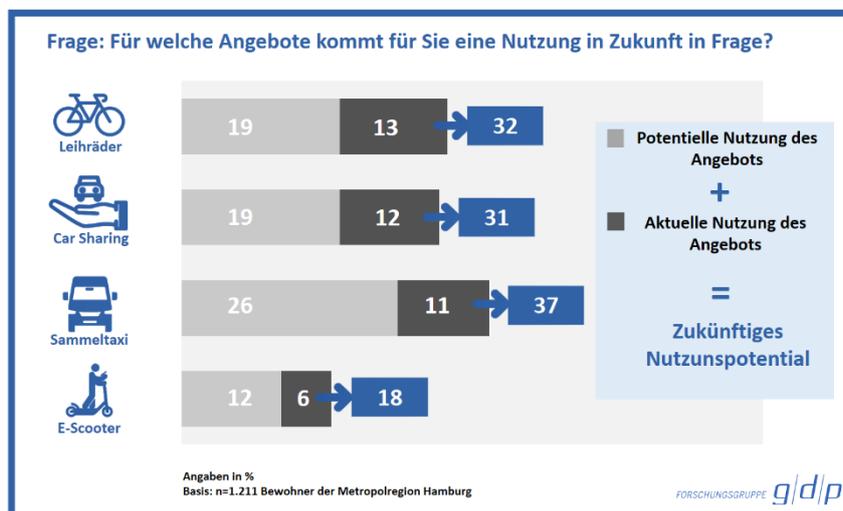


Abb.: Potentiale für die zukünftige Nutzung der Shared Mobility Angebote für die Metropolregion Hamburg.  
Quelle: Forschungsgruppe g/d/p

Das größte Potential bietet derzeit das Sammeltaxi mit 37% zukünftigen und aktuellen Nutzern. Hier können sich auch Ältere vorstellen, das Angebot zu nutzen. Auch Leihräder (32% Nutzungspotential) und Car Sharing (31% Nutzungspotential) stoßen auf Interesse, allerdings stärker bei den jüngeren Verkehrsteilnehmern. E-Scooter sprechen insgesamt nur 18% an. Die Zielgruppe ist hier deutlich jünger als bei den anderen Angeboten.

Shared Mobility Angebote sollten optimalerweise als Ersatz für Fahrten mit dem eigenen PKW und möglichst vielfältig für den Freizeitbereich, Erledigungen und Arbeitswege genutzt werden.

Welche Angebote schaffen es also, am ehesten den privaten PKW-Verkehr zu verringern?

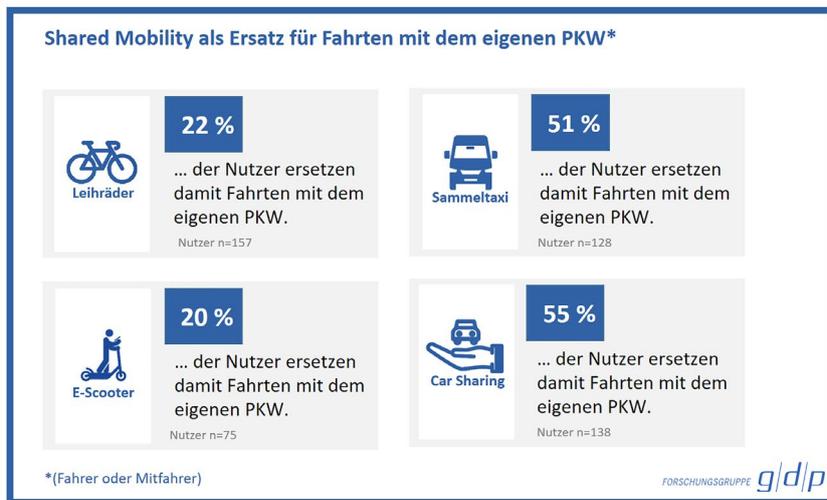


Abb.: Shared Mobility als Ersatz für Fahrten mit dem eigenen PKW. Quelle: Forschungsgruppe g/d/p

55% der aktuellen Car Sharing Nutzer ersetzen auch Fahrten mit dem eigenen PKW, bei Sammeltaxis sind es immerhin noch 51%. Leihräder und E-Scooter ersetzen eher Fahrten mit dem ÖPNV und anderen nachhaltigen Verkehrsmitteln oder Fußwege. Die motorisierten Shared Mobility Angebote bieten somit eher Anreize, den MIV in Hamburg zu entlasten, als Leihräder und E-Scooter.

### Fazit:

Das Potential der Shared Mobility Angebote in der Metropolregion Hamburg ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Für ein zukünftiges Mobilitätskonzept, welches den unterschiedlichen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird und möglichst vielen Bevölkerungsgruppen einen niedrigschwiligen Zugang ermöglicht, ist ein flächendeckendes und vielfältiges Angebot auch im Umland notwendig. Relevant sind vor allem die Angebote, die Fahrten mit privaten PKWs ersetzen.